

Förderplanung für: Anja

Zeitraum: ab 2. Quartal

Sprache: Schweizerdeutsch **Schulhaus:** Primar **Schuljahr & Klasse** 4. SchJ

Klassenlehrperson(en): KS

Alle Lehrpersonen, die ebenfalls mit dem Kind arbeiten sowie das jeweilige Fachgebiet:

GS (Sport), BS (Di und Do Nachmittag -> NMG-Themen), CR (SHP)

Koordination der Förderung:

1. Entwicklungsbereich definieren (unter Einbezug aller Beteiligten)

Förderbereich

Schreiben, Rechtschreibung

Hinweise zur aktuellen Ausgangslage

- A verfügt über gute Erzählkompetenzen und hat ein breites Allgemeinwissen
- schreibt einfache Texte, kennt die GPK/PGK und befolgt das alphabetische Prinzip
- Wortgrenzen beachtet sie gelegentlich nicht
- Kennt die Grossschreib-Regeln und wendet sie gelegentlich auch an
- Üben im orthografischen Bereich innerhalb des Klassenunterrichts brachte bisher nicht den gewünschten Erfolg
- V.a. beim freien Schreiben beachtet sie die Rechtschreiberegeln kaum
- Überprüfungsstrategien (Monitoring) und Korrekturstrategien wendet sie nicht an
- A bewegt sich gerne und viel, das konzentrierte Arbeiten am Pult bereitet ihr Mühe

2. Theoriebezug offen legen

Theoretische Bezugspunkte der Förderung

Entwicklung der Rechtschreibung auf alphabetischer und orthographischer Ebene nach Inhalten aus den Modulen am IHP

Strategien der Rechtschreibentwicklung:

1. Indirekte Route/ alphabetische Strategie/ Umwandlung Phoneme in Grapheme
2. Orthografische Strategie, Sichtwortschatz sowie implizites und explizites Regelwissen
3. Morphematische Strategie/ Bewusstheit für Regeln der Wortstämme
4. Strategien anwenden: Überprüfungs- und Korrekturstrategien

Beziehungen zu anderen Lernbereichen

- Lesen und Schreiben sind eng miteinander verbunden, kommt in fast allen Schulfächern vor
- Das Erlernen der Rechtschreibung erfordert Konzentration/Aufmerksamkeit

3. Diagnose stellen & Ziele formulieren

Förderbegleitende Diagnostik

- Salzburger Rechtschreibtest
- Qualitative Textanalyse von zwei freien Texten nach Kormann

Wichtigste Ergebnisse

S(L)RT : deutlich unterdurchschnittlich (PR 1)

Qualitative Analyse:

- Alphabetische Prinzip (lauttreues Schreiben) wird mit wenigen Ausnahmen eingehalten
- Wortgrenzen werden manchmal nicht beachtet
- Grossschreibregel wird zu Beginn des Textes, bei Eigennamen und gelegentlich auch bei weiteren Nomen angewendet
- Dehnungs- und Schärfungsregeln werden nicht beachtet

Förderziele (überprüfbar formulieren)

- A kennt den Begriff Wortstamm und kann die Wortverwandtschaft anhand eines Wortstamms erkennen
- A vergrößert ihren Sichtwortschatz zu Wortstämmen um vier Wörter pro Woche
- A kennt die Schärfungs- und Dehnungsregeln
- Kennt eine Überprüfungsstrategie und kann diese erfolgreich anwenden
-

Hinweise...

...zu günstigen Bedingungen (Ressourcen)

- A interessiert sich für viele Themen und ist dabei interessiert
- Wird von den Eltern unterstützt

...zu hindernden Bedingungen

- Hat Mühe, sich zu konzentrieren
- In der Schule fehlt die Zeit zum Üben

4. Förderung durchführen und evaluieren

Fördermassnahmen (unter Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen und günstigen / behindernden Bedingungen)

- A. arbeitet an in einer Kleingruppe während einer Lektion pro Woche mit dem Lehrmittel «Grundbausteine der Rechtschreibung» (Leemann Ambroz).
- A. arbeitet/trainiert auch ausserhalb des Unterrichts mit der Lernkartei zur systematischen Steigerung des Sichtwortschatzes (vier neue Wörter pro Woche). Der Lernfortschritt wird wöchentlich in der Schule überprüft und festgehalten.
- Ca. ab Frühlingsferien (Beginn 3. Quartal): Beginn mit dem Erstellen einer Merkkarte mit den wichtigsten Strategien:
 - o Gross-Schreibung bei Wörtern, die man sehen, hören, berühren kann sowie bei Worten mit spezifischen Endungen (vgl. Leemann Ambroz)
 - o Lauttreues Schreiben
 - o Schärfungsregel bei kurzen Vokalen
 - o Dehnungsregel bei langen Vokalen

Prozessauswertung und –beurteilung

- **KS, CR und Eltern:** Anfangsgespräch zum gemeinsamen Aufgleisen, Ende Schuljahr zum gemeinsamen Abschliessen dieses Förderprojekts
- **Eltern und CR:** Alle zwei Wochen per Telefon. Themen: Training mit Lernkartei, Fortschritte von A., Fragen und mehr
- **CR und A:** Wöchentliches Kurzgespräch betr. Befindlichkeit und Lernfortschritt von A. Dabei wird ein Piktogramm-Protokoll geführt.
- **KS und A:** Wöchentlich (Freitag mittags) Thema: KS erteilt A Feedback, A zeigt K das Piktogramm-Protokoll:
- **KS und CR:** Wöchentlich informeller Rück- und Ausblick, immer nach der Förderlektion

Rollen und Aufgabenklärung (Zuständigkeiten, Informationswege, Zusammenarbeitsformen)

- Die Fördermassnahmen werden während dem Regelunterricht in einer Kleingruppe durch CR durchgeführt.
- Der Kontakt mit den Eltern in Bezug auf diese Förderung läuft über CR.
- Auf das Lehrmittel (Grundbausteine der Rechtschreibung) haben sich KS und CR gemeinsam geeinigt. Während einer Lektion pro Woche wird damit auf Klassenebene gearbeitet. Diese Lektion wird durch CR verantwortet, KS ist unterstützend dabei.
- Die wöchentlichen, gemeinsamen Absprachen zwischen CR und KS und der Austausch über die Förderung von A. finden direkt nach dieser Lektion statt.

Dokumentation Förderverlauf (Unterrichtete Lektionen und Gespräche im Zusammenhang mit der Förderung festhalten)

Datum	Inhalt/Sequenz	Beobachtungen, Beteiligte, zu tun...

|

|

|

|